

INFO

Amtliche Mitteilung

Dezember 2010 - Folge 9

Marktgemeinde St. Martin im Innkreis



IN DIESER
AUSGABE:

Rückblick 2+3

Aus dem Gemeinderat,
Abfallentsorgung ab 2011 (bitte
beachte sie dazu die Beilagen
zu dieser INFO!) 4

Öffnungszeiten ASZ,
„G'schäftl" Sozialmarkt 5

Trinkwasser 6

Ärztlicher Feiertagsdienst,
Amtstag,
Mutterberatung,
Musik-Hauptschule 7

Gesunde Gemeinde,
Li(e)benswertes St. Martin 8

*Sonderrundschreiben „MÜLL-
ABFUHR" und Fragebogen
als Beilagen*

Frohe, gesegnete Weihnachten



Foto: Langmaier

und ein

gutes Neues Jahr

wünscht

für die Gemeindevertretung:

für die Bediensteten:

Bürgermeister OSR Kurt Höretzeder

Amtsleiter Joachim Langmaier



Rückblick des Bürgermeisters

Sehr geehrte St. Martinerinnen und St. Martinier!



Geprägt war das Jahr 2010 insbesondere von zwei Tatsachen:

Nach 46 Jahren Gemeindedienst für die

Marktgemeinde St. Martin im Innkreis und davon 32 Jahre als Amtsleiter ist unser allseits geschätzter Karl Hager in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Das Wort „wohlverdient“ wird oft verwendet, bei Hager Karl hat es seine hundertprozentige Berechtigung und er erhielt als Dank und Anerkennung für seine langjährigen Dienste am 4. Juni 2010 den Ehrenring unserer Marktgemeinde.

Seine Nachfolge als Amtsleiter trat in diesem Jahr Joachim Langmaier an und ich kann als Bürgermeister sagen, dass wir als Gemeinde eine gute Wahl getroffen haben. Auch die Entscheidung, Herrn Langmaier schon Anfang 2009 einzustellen, war eine weise Entscheidung. Dadurch war ein fließender Übergang ohne Probleme gewährleistet.

Die zweite Tatsache hat sich schon bei der Erstellung des Nachtragsvoranschlages abgezeichnet: Wir können als an und für sich reiche Gemeinde - was die Einnahmen anbelangt - zum ersten Mal nicht mehr unseren Haushalt ausgleichen. Das ist zwar keine überraschende Neuigkeit, aber eine Neuigkeit, die trotzdem sehr schmerzt.

Angekündigt hat sich dieses Dilemma schon lange, ich verweise nur auf immer wiederkehrende Schlagzeilen in den Medien:

„Gemeinden in Finanznot!“; „Drei Viertel aller Gemeinden im Minus!“; „Die Gemeinden kommen aus dem Sumpf nicht mehr heraus!“; „Kein Geld für Straßen, Kindergärten, Vereine...!“ „Gemeinden müssen um Kleinigkeiten betteln!“ u.s.w.

Hauptursache sind die explodierenden Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich. Die Grenzen der Belastbarkeit der Gemeinden sind nicht erreicht, wie auch zu lesen stand, sondern sie sind in Wirklichkeit längst überschritten.

Der Negativsaldo zwischen Gemeinden und Bundesländern hat sich zwischen 2002 und 2008 versiebenfacht. Im Jahr 2008 haben die Gemeinden 414 Millionen EURO mehr an die Bundesländer überwiesen, als sie bekommen haben. Das sind wie gesagt Zahlen aus dem Jahr 2008. Wenn ich daran denke, dass die neuesten Zahlen noch nicht vorliegen, dann kann man sich vorstellen, wie der Negativsaldo bis zum jetzigen Jahr 2010 angestiegen ist.

Vor allem betrifft das natürlich die sogenannten „reichen Gemeinden“, das heißt Gemeinden mit einem hohen Steueraufkommen bzw. hoher „Finanzkraft“. Einer Gemeinde mit keinem oder nur wenig Steueraufkommen kann man ja nichts oder nur wenig nehmen.

Auf St. Martin bezogen heißt das, dass unsere gesamten an und für sich enorm hohen Steuereinnahmen längst nicht mehr ausreichen, die Pflichtausgaben für den Sozialhilfeverband, die Krankenanstalten und die Landesumlage abzudecken, geschweige denn von den Schulden spürbar herunterzukommen.

Wir müssen daher als Gemeinden mit Vehemenz fordern, dass die Gemeinden insbesondere von jenen Aufgaben entlastet werden, bei denen das überörtliche Interesse überwiegt, vor allem eben im Bereich Gesundheit und Pflege.

An größeren Vorhaben laufen derzeit die Arbeiten am Gehsteig Troßkolm. Viele haben sich eine Verwirklichung nur schwer vorstellen können. Jetzt aber sieht man schon, wie er Gestalt annimmt. Der Aufwand ist natürlich auch ein entsprechender. Wir dürfen uns aber alle schon auf die Fertigstellung

freuen. Vor allem deshalb, weil die Troßkolmbewohner damit endlich eine sichere Verkehrsfläche für die Fußgänger bekommen. Besonders auch die vielen Schülerinnen und Schüler der jungen Troßkolmer Familien, die in den nächsten Jahren diesen Gehsteig benutzen. Ich kann mir vorstellen, dass wir die Fertigstellung des Troßkolmgehsteiges im nächsten Jahr auch entsprechend feiern werden.

Auch die Betriebszufahrt St. Martin Süd ist im Rohbau schon fertiggestellt.

Durch sie können viele LKW-Fahrten von unserem Ortszentrum ferngehalten werden.

Ein Schwerpunkt für das kommende Jahr wird sicher der Volksschulzubau sein. Dazu ist es notwendig, alle offenen Fragen mit dem Land noch zu klären. Eine offene Frage ist zum Beispiel auch noch der Grundankauf von der Familie Bauchinger aus Ort zwischen Volksschule und dem Heim des Vereines „Kroatische Rose“. Die Familie Bauchinger hat eine grundsätzliche Bereitschaft dazu signalisiert. Zusätzliche Parkplätze bzw. ein entsprechender Vorplatz vor dem künftigen neuen Haupteingang im südseitigen Bereich wären dringend vonnöten. Weiters sind vom Architekturbüro DI Mugrauer aus Aulofmünster die Einreichpläne fertigzustellen, die Bauverhandlung ist durchzuführen, die Ausschreibungen sind zu starten und schließlich kann hoffentlich im kommenden Jahr mit dem Zubau begonnen werden.

Viel Arbeit kommt auch mit der Verwirklichung der Raumerfordernisse für die Hauptschule und die Polytechnische Schule auf uns zu. St. Martin ist ja vom Land her fix als eine von künftig nur mehr drei selbständigen Polytechnischen Schulen im Bezirk Ried, losgelöst von der Hauptschule und mit eigener Direktion, vorgesehen. Hier muss etwas geschehen, weil ein vom Lehrplan her vorgesehener entsprechend fachlich fundierter Unterricht unter den derzeitigen Verhältnissen nicht möglich ist.

Ansonsten gab und gibt es im Jahr 2010 und darüber hinaus wieder an allen Ecken und Enden unseres Ortes eine rege Bautätigkeit, sowohl im betrieblichen Bereich, als auch im privaten Wohnbau. Erwähnenswert ist jedenfalls der Ausbau des Lagerhauses St. Martin zu einem regionalen Zentrum und einem mit den neuen Geschäftsräumlichkeiten wichtigen Nahversorger.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, zum Schluss muss ich Ihnen allen wieder für die Mitarbeit im Gemeindevorstand, im Gemeinderat und in den Fraktionen danken. Ich darf als Bürgermeister ein weiteres Jahr stolz darauf sein, dass in unserem Gemeinderat das Gelöbnis, welches jeder Gemeinderat bei seiner Angelobung ablegen muss, immer im Vordergrund steht: Nämlich zum Wohle der Gemeinde zu entscheiden. Das hat sich in allen Entscheidungen, die in diesem Jahr wieder getroffen werden mussten, gezeigt und ich wünsche mir, dass wir uns auch weiterhin von diesem Geist leiten lassen. Ein besonderer Dank gilt Herrn Vizebürgermeister Direktor Franz Moser, der mich derzeit bestens vertritt. Ich weiß St. Martin mit ihm, mit dem Gemeindevorstand und den Damen und Herren des Gemeinderates in besten Händen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Josef Hamedinger, der inzwischen 10 Jahre lang die Altstoffsammelinsel im Bauhof bestens betreut hat. Er wird mit Jahresende diese Tätigkeit aufgeben, wir danken ihm für die vorbildliche Arbeit und wünschen ihm für die weiteren Lebensjahre alles erdenklich Gute.



Bürgermeister OSR Kurt Höretzeder

Fotos: Privat

Aus dem Gemeinderat

Gebühren und Hebesätze 2011:

	Anschluss- Benützungs- gebühr netto	Anschluss- Benützungs- gebühr brutto
Wasserversorgungsanlage (WVA)	1.733,00	1.906,30
bisher	1.706,00	1.876,60
Erhöhung in %	1,6%	1,6%
Mindestgebühr des Landes	1,31	
"Abgangszuschlag"	0,20	
gültige Gebühr daher	1,51	1,66
Mehrbezug pro 100 m ³	365,59	402,15
bisher	357,23	392,95
Erhöhung in %	2,34%	2,34%
Abwasserbeseitigung (Kanal)	2.891,00	3.180,10
bisher	2.846,00	3.130,60
Erhöhung in %	1,6%	1,6%
Mindestgebühr des Landes	3,22	
"Abgangszuschlag"	0,20	
gültige Gebühr daher	3,42	3,76
Umlegung auf "Punkt"	21,04	195,70 23,14

Abfallentsorgung

hiesu ergeht eine gesonderte Verordnung mit Wirksamkeit 1.1.2011

Hundeabgabe	je Hund	40,00
	je Wachhund	20,00
Hebesätze	auf Messbetrag Grundsteuer A und B	500%

Voranschlag 2011:

Ordentlicher Haushalt	
Einnahmen	3.379.000
Ausgaben	-3.379.000
Abgang/Überschuss	0
Außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen	255.900
Ausgaben	-203.000
Abgang/Überschuss	52.900

Freibadgegebühren 2011:

	Erwachsene	Kinder	Familien	
			ohne	mit Karte
Tageskarte	3,00	1,50	5,00	4,50
Saisonkarte	48,00	24,00	80,00	63,00
Sondertarif	2,00			

Abfallentsorgung ab 2011

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2010 eine neue Abfall- bzw. Abfallgebührenordnung beschlossen.

Auf Grund dieser neuen Ordnungen müssen die noch vorhandenen 90 l Stahlringtonnen im Laufe des Jahres 2011 durch Kunststofftonnen ersetzt werden. Auch der Abfuhrzyklus vereinheitlicht sich auf 4 Wochen.

Die näheren Details entnehmen sie bitte dem beiliegenden Sonderrundschreiben „MÜLL-ABFUHR“ und dem beiliegenden Fragebogen. Der Fragebogen steht auch auf der Gemeindehomepage zum Download bereit und kann als Mail-Anhang zurückgeschickt werden.



Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren zu den Feiertagen

Auf Grund der Feiertage hat das **ASZ Utzenaich** folgende geänderte Öffnungszeiten:

Freitag, 24. und Freitag, 31. Dezember jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr,

Montag, 27. Dezember von 8:00 bis 16:00 Uhr und

Montag, 3. Jänner 2011 von 8:00 bis 16:00 Uhr

Die regulären Öffnungszeiten in Utzenaich sind jeden Montag von 8:00 bis 12:00 Uhr und jeden Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr.

Das ASZ Ried im Innkreis hat am Freitag, 24. und Freitag, 31. Dezember geschlossen!

Die sonstigen Öffnungszeiten in Ried sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 8:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Marktgemeinde St. Martin im Innkreis weist darauf hin, dass der Bauhof am Freitag, 24. und 31. Dezember, von 09:00 bis 12:00 Uhr für die Müllentsorgung geöffnet ist.

Da zu Weihnachten und Neujahr erfahrungsgemäß wieder viel Müll anfallen wird, werden Sie gebeten, die **Abfallsammelzentren Utzenaich und Ried im Innkreis zur Müllentsorgung zu nutzen**. Besonders, wenn viel Papier und Plastik anfällt, sollten diese in die ASZ (Öffnungszeiten bitte beachten) gebracht werden, es besteht sonst die Gefahr, dass unsere Container im Bauhof schnell überfüllt sind.

„G’schäftl“ - der Rieder Sozialmarkt

Sozialmarkt Ried ZVR 026509266

4910 Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 36

Telefon: 0650/85 21 066 oder 07752/21978 Fax 21979

sozialmarkt-ried@inext.at **geöffnet: MO, MI, FR 14:00-17:00**



Lange Krankheit, Arbeitslosigkeit und andere schwierige Lebenslagen

bringen Menschen oft in finanzielle Nöte; manchmal fällt auch der Lohn oder die Pension sehr gering aus, so dass ein Auskommen schwer möglich ist.

Andererseits werden viele Lebensmittel, die noch in Ordnung sind, weggeworfen, „entsorgt“, weil das Haltbarkeitsdatum überschritten ist. Diese Umstände waren es, die engagierte Menschen dazu brachten, den „Rieder Sozialverein“ zu gründen und einen Sozialmarkt aufzubauen. Ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter waren tätig, so dass Ende November das G’schäftl, der Rieder Sozialmarkt eröffnen konnte!

Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es in Ried nun die Möglichkeit, günstigste Lebensmittel einzukaufen!

Wenn Sie nicht mehr als € 850,- als Einzelperson, € 1.250,- im Zweipersonenhaushalt plus jede weitere Person bis € 80,- als Familieneinkommen im Monat zur Verfügung haben, stellt Ihnen das zuständige Gemeindeamt, die Caritas „Beratung und Hilfe“ Tel.0676 8776 2302, oder das Volkshilfe Integrationsbüro Tel.0676 8734 7093 eine Einkaufsberechtigung aus.

Mit einem Ausweis, einem Lichtbild und der Einkaufsberechtigung erhält man dann direkt im Sozialmarkt den Einkaufsausweis. Dieser wird pro Familie ausgestellt, und ist ein Jahr lang gültig!



Trinkwasser

Flussdialog Oberösterreich - Dialog Antiesen 2010/2011

Der auf Initiative von Lebensministerium und Land Oberösterreich ins Leben gerufene Flussdialog Oberösterreich will das notwendige Bewusstsein für die Aufgaben, Herausforderungen und Chancen im Umgang mit Gewässern schaffen. Nach dem Flussdialog in Mattig, Oberer Traun, Krems, Gr.Mühl, Maltsch und Alm findet nun auch an der Antiesen 2010/2011 ein Flussdialog statt, bei dem Entwicklungschancen und Nutzungsmöglichkeiten der Oberflächengewässer und des Grundwassers diskutiert werden. Im Zentrum steht die Frage, wie der Erhalt naturnaher Gewässer, vorsorgender Grundwasserschutz und Hochwasserschutz mit intelligenten



Nutzungsweisen im Interesse eines nachhaltigen Wirtschaftssystems vereinbar sind.

Vom 10. Jänner 2011 bis Mitte Februar 2011 können Bürgerinnen und Bürger der Flussregion

Antiesen im Rahmen einer anonymen Online-Befragung auf www.flussdialog.at über die zukünftige Gestaltung ihres Flusses mitentscheiden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung und Behörden als weitere wichtige Entscheidungsgrundlage bei

Planung und Schwerpunktsetzung.

Zur Online-Befragung kommen sie auch mit Hilfe eines Links auf der Gemeinde-Homepage www.st-martin-innkreis.ooe.gv.at

Trinkwasserstudie Großraum Antiesental

Versorgungssituation verbessern - Versorgungssicherheit erhöhen

Das Land OÖ. bietet mit der Erstellung einer Trinkwasserstudie eine Hilfestellung zur Sicherung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung im GroßraumAntiesental an.

Unsere Gemeinde hat sich mit 21 anderen Gemeinden zu einer Teilnahme entschlossen. Diese Studie wird zur Gänze vom Land OÖ. finanziert.

Sie soll einerseits eine sinnvolle Weiterentwicklung der Trinkwasserinfrastruktur im Gemeindegebiet aufzeigen und andererseits die Möglichkeiten zur Erhöhung der Versorgungssicherheit darstellen. Durch Errichtung eines zweiten Standbeines in Form eines weiteren Brunnens oder einer Verbindungsleitung zu einer benachbarten Anlage kann die Sicherheit der Trinkwasserversorgung deutlich verbessert werden. Ein wesentlicher Teil der Studie besteht darin, Grundwasservorkommen ausfindig zu machen, die für Brunnenstandorte geeignet sind. Dies macht geologische

Erkundungen und Begehungen in unserem Gemeindegebiet notwendig. Für die Geologen können z.B. ein Bohrprofil eines Hausbrunnens, die Höhe des Grundwasserstandes in Brunnen, aber auch die Schüttung von Quellen wertvolle Erkenntnisse bringen. Im Sinne einer möglichst erfolgreichen Durchführung der Studie möchten wir Sie daher zur Mitarbeit und aktiven Unterstützung der Fachleute bei ihren Erhebungen bitten. Trinkwasser als Lebensmittel Nr. 1 sollte uns allen ein wichtiges Anliegen sein. Als Ergebnis der Studie werden unserer Gemeinde Verbesserungspotenziale bei der Trinkwasserversorgung dargestellt.

Die Entscheidungen, ob und in welchem Umfang diese Vorschläge umgesetzt werden, liegen zur Gänze bei unserer Gemeinde. Die geplante Studie ändert nichts an dem grundsätzlichen Ziel der Wasserstrategie des Landes die ortsnahe Wasserversorgung so weit wie möglich zu erhalten.

Ärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste

24.12.2010	Nentwich Peter, Dr., 4982 Obernberg am Inn 07758/30264 Handy 0664/3238488
25.12.2010	Novak + Hausapotheke Clemens, Dr., Diesseits 183, 4973 St. Martin im Innkreis 07751/8421
26.12.2010	Dr. Thomas Plunger 4982 Obernberg am Inn, Kirchenplatz 11, 07758/2253
31.12.2010	Breitwieser Eva, Dr. 4984 Weilbach, Nr. 1, 07757/6060, Handy 0664/1442380

Amtstag

Der erste **Amtstag des Notariates Obernberg** im Jahr 2011 findet am

Dienstag, 4. Jänner

um 16:00 Uhr im Marktgemeindeamt statt.

Mutterberatung 2011

Die **Mutterberatung** wird jeweils am letzten Montag im Monat in der Zeit **von 14:30 bis 16:30 Uhr** im „Schmiererhaus“, Diesseits 14, abgehalten. Frau **Dr. Brigitte Greil** ist zwischen **15:00 und 16:00 Uhr** anwesend.

- Beratung in Ernährung- und Erziehungsfragen, zum Stillen und zur Pflege
- Die Möglichkeit zum Wiegen und Messen
- Die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in gemütlichen Räumen
- Beratung in medizinischen Fragen

Folgende Termine sind für das Jahr 2011 vorgesehen:

31. Jänner

28. Februar

28. März

30. Mai

27. Juni

25. Juli

26. September

31. Oktober

21. November (Achtung vorverlegt!!)

Im April, August und Dezember entfällt die Mutterberatung.

Musik-Hauptschule

Advent in der Musik-Hauptschule

Begleitet von den Klängen der Bläsergruppe und mit von Schülerinnen vorgetragenen besinnlichen Texten eröffnete am 3. Dezember die Musik Hauptschule im Rahmen des St. Martin Adventkalenders ihr Adventfenster.

Fortgesetzt wurde dieser Abend mit einer von den Schülerinnen und Schülern der Musik-Hauptschule wunderschön gestalteten vorweihnachtlichen Feier.

Den Schülerinnen und Schülern ist es unter der hervorragenden Anleitung ihrer Lehrpersonen gelungen, uns auf die besinnliche Adventzeit einzustimmen.



Foto: Hauptschule

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird wie schon in den Jahren zuvor für einen wohltätigen Zweck verwendet, denn es gibt Augenblicke, in denen es nicht auf Worte ankommt, sondern darauf, dass man etwas tut.

Unter anderem haben wir bereits mit unseren Spenden eine Delphintherapie und behindertengerechtes Wohnen ermöglicht.

Gesunde Gemeinde



Qi Gong

Harmonie in 18 Figuren

Entspannung und aktive Gesundheitsförderung für Körper, Geist und Seele mit Kursleiterin Gerlinde Winkler.

Zehn Abende von 19:30 bis 20:30 Uhr € 115,- im Gymnastikraum der Landesmusikschule. Bequeme Kleidung und eventuell Gymnastikmatte sind mitzubringen.

Kursbeginn am Mittwoch, 19. Jänner 2011

Anmeldung bei Frau Gerlinde Winkler Telefon Nr.: 0660/5275515

Yoga Kurs:

Im Gymnastikraum der Landesmusikschule beginnt

am Donnerstag, 13. Jänner 2011

um 18:00 und um 20:00 Uhr wieder ein Jogakurs mit Frau Eva Kubai.

Die Kosten betragen € 60,- für 6 Abende. Frau Kubai bietet Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Anmeldung unter Telefon Nr.: 0664/73319733

Eine DVD zum Thema „**Brustkrebsvorsorge & Früherkennung ab 20**“ können sie im Marktgemeindeamt kostenlos entleihen.

L(i)ebenswertes St. Martin

Neujahrskonzert mit dem Theophil Ensemble Wien (mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker) & **Theresa Grabner** (Sopran) mit Werken von Brahms, Strauß, Stolz, Lanner u.a.

Sonntag, 23. Jänner 2011, 19:30 Uhr

Mehrzweckhalle St.Martin im Innkreis

Vorverkaufskarten erhalten Sie im Marktgemeindeamt, bei der Raiffeisenbank und der Sparkasse St. Martin (ohne Berechnung einer Vorverkaufsgebühr) sowie bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen. **Brauchen sie noch ein Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk? Eine Karte für das Neujahrskonzert kostet € 20,- und eine Kombikarte für alle inntrada Konzerte 2011 € 35,-.**

**Das Marktgemeindeamt ist
am Freitag, 24. Dezember, geschlossen**

Impressum:

Redaktion, Inhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde St.Martin im Innkreis
4973 St.Martin im Innkreis, Diesseits 184
Telefon: 07751/8255 FAX: 07751/8255-14
E-Mail: meldeamt@st-martin-innkreis.ooe.gv.at
Homepage: <http://www.st-martin-innkreis.ooe.gv.at>
Fotos: Marktgemeinde St.Martin im Innkreis